

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

311

Wien, am Dienstag, den 4. Dezember 1923.

Ein Ehrenpreis der Gemeinde an die „Kunstgemeinschaft“. In der gestrigen Sitzung des städtischen Finanzausschusses wurde über Antrag des Gemeinderates Hiess an die „Kunstgemeinschaft“ für die von ihr veranstaltete Winterausstellung ein Ehrenpreis von einer Million Kronen bewilligt.

Ankauf einer Sammlung für das städtische Uhrenmuseum. Das am Schulhof untergebrachte Uhrenmuseum der Stadt ist allgemein als eine Sehenswürdigkeit bekannt und geschätzt. Mit ungeheurer Mühe und beispielloser Sorgfalt hat der Leiter dieses Museums Rudolf Kaftan diese Kunstschatze zusammengetragen und ist ^{es} daher nur zu begrüßen, dass nunmehr wieder eine starke Bereicherung dieses Museums erfolgt. In der heutigen Sitzung des Stadtsenates wurde nämlich über Antrag des städtischen Finanzreferenten Stadtrates Breitner der Ankauf einer Sammlung von 115 Taschenuhren um den Preis von 165 Millionen Kronen beschlossen. Es handelt sich dabei um 65 Golduhren und 50 Silberuhren, die durchwegs mit schweren Gehäusen versehen sind. Eine eingehende und sorgfältige Ueberprüfung dieser Uhren durch den Leiter des städtischen Uhrenmuseums und durch den Vorsteher der Wiener Uhrmachergenossenschaft, Gemeinderat Panosch, ergab, dass die meisten einen hohen künstlerischen Wert haben und teilweise von weltbekannten Meistern, wie Breguet, Berthoud, I. Arnold, herrühren oder in erstklassigen Fabriken erzeugt wurden. Es sind darunter Stücke mit hohen Seltenheits- und Altertumswert und bedeutet die Erwerbung dieser Sammlung für das städtische Uhrenmuseum eine wertvolle Bereicherung seiner an sich schon sehr reichhaltigen Bestände.

Erhöhte Ausgaben für die Wohlfahrtspflege der Gemeinde. Die Wohlfahrtspflege der Gemeinde Wien wird ununterbrochen ausgebaut, was sich vor allem in einem starken Anwachsen der Ausgaben in dieser Verwaltungsgruppe ausdrückt. So hat der städtische Finanzausschuss in seiner gestrigen Sitzung einen Antrag des Gemeinderates Heitzinger beraten, der nicht weniger als 2.777,000.000 Kronen Zuschusskredite zu den präliminierten Ausgaben für Wohlfahrtzwecke im Jahre 1923 vorsah. Darunter befindet sich an erster Stelle ein Betrag von 2.060,000 Kronen für die Bestreitung der erhöhten Erhaltungsbeiträge für alte Personen, die bekanntlich von 90.000 auf 250.000 Kronen gesteigert worden ^{sind} und ist dies bereits der fünfte Zuschusskredit für diesen Zweck. Nicht weniger als 432 Millionen Kronen wurden als dritter Zuschusskredit für die einmaligen Geldaushilfen durch die Fürsorgeinstitute angesprochen, ebenfalls als dritter Zuschusskredit wurden 151 Millionen Kronen für Arzneien, Bandagisten- und Optikerwaren verlangt, 70 Millionen Kronen wurden als dritter Zuschusskredit für Geldaushilfen durch den Magistrat in besonderen Fällen beansprucht und 63 Millionen Kronen entfallen als zweiter Zuschusskredit auf Geldaushilfen und Bekleidungsbeiträge für Kinder. Finanzausschuss und Stadtsenat haben bereits diese Zuschusskredite bewilligt.

Der Strassenbahnfahrpreis am Samstag. Auf den städtischen Strassenbahnen wird am Samstag, den 8. d. (Feiertag), der Werktagsfahrpreis eingehoben. An diesem Tage sind auch die Hin- und Rückfahrtscheine, die Frühfahrtscheine und Wochenkarten gültig. Fürsorgefahrtscheine sind aber an diesem Tage ungültig.

Unveränderte Gas- und Strompreise. Der Stadtsenat hat heute für den Ableseabschnitt vom 8. bis 14. ds. die Gas- und Strompreise genehmigt. Es kostet ein Kubikmeter Gas unverändert 1900 K, eine Hektowattstunde Lichtstrom unverändert 490 K und eine Hektowattstunde Kraftstrom unverändert 270 K.

Die elektrische Strassenbeleuchtung. Nach dem Voranschlage der Gemeinde für das Jahr 1924 werden 97 Strassenzüge, die bisher mit Gaslaternen beleuchtet werden, elektrische Beleuchtung erhalten. Im ersten Bezirk wird die Landesgerichtsstrasse von der Stadiongasse bis zur Universitätsstrasse elektrisch beleuchtet, im zweiten Bezirk werden die Untere Augartenstrasse von der Augartenbrücke bis zur Oberen Augartenstrasse, die Taborstrasse von der Trunnerstrasse bis Nordbahnstrasse, Am Tabor bis Trunnerstrasse, die Lasallestrasse vom Praterstern bis zur Vorgartenstrasse und die Nordbahnstrasse von der Tabor- bis zur Innstrasse, im dritten Bezirk die Invalidenstrasse von der Ungar- bis Marxergasse, die Hintere Zollamtsstrasse von der Marxergasse bis zur Radetzkystrasse, die Ungargasse von der Invalidenstrasse bis zum Rennweg, die Fasangasse vom Rennweg bis zum Landstrasser Gürtel, die Erdbergstrasse von der Landstrasse-Hauptstrasse bis zur Remise Erdberg, die Rochusgasse von der Ungargasse bis zur Landstrasse-Hauptstrasse, die Sechskrügelgasse ebenfalls von der Ungargasse bis zur Landstrasse-Hauptstrasse und Am Heumarkt von der Ungarbrücke bis zur Johannesgasse, im vierten Bezirk die Prinz Eugenstrasse vom Schwarzenbergplatz bis zum Gürtel, die Paulanergasse von der Favoritenstrasse bis zur Wiedner-Hauptstrasse, die Pressgasse von der Rechten Wienzeile bis zur Wiedner-Hauptstrasse, die Heumühlgasse von der Rechten Wienzeile bis zur Wiedner-Hauptstrasse, die Schönbrunnerstrasse von der Pressgasse bis zur Kettenbrückengasse und die Rechte Wienzeile von der Heumühlgasse bis zur Kettenbrückengasse, im fünftten Bezirk die Wiedner-Hauptstrasse von der Kliebergasse bis zum Matzleinsdorfer Platz, der Matzleinsdorfer Platz, die Schönbrunner Strasse von der Kettenbrückengasse bis zum Margareten Gürtel, die Ziegelofengasse von der Leibenfrostgasse bis zur Margaretenstrasse, die Reinprechtsdorfer Strasse vom Matzleinsdorfer Platz bis zur Schönbrunner Strasse und die Nevillegasse von der Schönbrunner Strasse bis zur Nevillebrücke, im sechsten Bezirk die Gumpendorfer Strasse vom Getreidemarkt bis zum Sechshauser Gürtel, die Hofmühlgasse von der Gumpendorferstrasse bis zur Pilgrambrücke, die Brückengasse von der Neville Brücke bis zur Gumpendorfer Strasse, die Amerlingstrasse von der Mariahilfer Strasse - Chwallagasse und Blümelgasse bis zur Gumpendorfer Strasse und die Wallgasse von der Mittelgasse bis zur Matrosengasse, im siebenten Bezirk die Lerchenfelder Strasse vollständig, die Westbahnstrasse von der Neubaugasse bis zum Urban Loritz Platz, also ebenfalls vollständig, die Siebensterngasse vollständig, die Breitengasse von der Burggasse bis zur Siebensterngasse, die Stiftgasse von der Siebensterngasse bis zur Mariahilferstrasse, die Neubaugasse vollständig, die Kaiserstrasse vollständig, der Innere Neubaugürtel von der Mariahilferstrasse bis zur Stollgasse, im achten Bezirk die Blindengasse von der Lerchenfelder Strasse bis zur Josefstädterstrasse, die Langegasse von der Laudongasse bis zur Alserstrasse, die Piaristengasse vollständig, die Laudongasse von der Skodagasse bis zur Langegasse, und die Kochgasse vollständig, im neunten Bezirk die Alserstrasse vom Hernalsergürtel bis zur Felögasse, die Kinderspitalgasse vollständig, die Spitalgasse vollständig, die Garnisongasse von der Schwarzspanierstrasse bis zur Alserstrasse, die Schwarzspanierstrasse voll-

ständig und die Sechschimmelgasse vollständig, im zehnten Bezirk die Triesterstrasse von der Gudrunstrasse bis zur Trostgasse, die Gudrunstrasse vollständig, die Laxenburgerstrasse vom Wiedner Gürtel bis zur Trostgasse und die Favoritenstrasse vom Columbusplatz bis zur Trostgasse, im elften Bezirk die Simmeringer-Hauptstrasse von der Grasberggasse bis zur Kopalgasse, im zwölften Bezirk die Meidlinger Hauptstrasse vollständig, die Schönbrunnerstrasse vom Margareten Gürtel bis zur Grünberggasse, die Eichenstrasse vollständig, die Grünbergstrasse von der Schönbrunner Strasse bis zur Rechten Wienzeile, im dreizehnten Bezirk die Linzer Strasse von der Johnstrasse bis zur Ameisgasse, die Hütteldorferstrasse von der Kendlerrstrasse bis zur Sturzgasse, die Lainzer Strasse von der Dommayergasse bis zur Fasangartenstrasse, die Hadikgasse von der Winkelmannstrasse bis zur Nisselgasse, die Winkelmannstrasse vollständig und die Sechshauserstrasse von der Hollergasse bis zur Winkelmannstrasse, im vierzehnten Bezirk die Felberstrasse vom Neubaugürtel bis zur Schweglerstrasse, die Märzstrasse vom Neubaugürtel bis zum Kardinal Rauscher Platz, die Hugelgasse von der Hütteldorfer Strasse bis zum Kardinal Rauscher Platz, die Schweglerstrasse vollständig, die Camillo Sittegasse vollständig, die Ullmannstrasse von der Stiebergasse bis zur Kellinggasse und die Sechshauserstrasse vom Gürtel bis zur Hollergasse, im sechzehnten Bezirk die Thaliastrasse vollständig, die Ottakringerstrasse von der Neulerchenfelderstrasse bis zur Montleartstrasse und die Neulerchenfelderstrasse vollständig, im siebzehnten Bezirk die Hernalser-Hauptstrasse vom Elterleinplatz bis zur Heigerleinstrasse, und die Jörgerstrasse vollständig, im achzehnten Bezirk Kreuzgasse vom Währinger Gürtel bis zur Simonygasse, die Währingerstrasse von der Martinstrasse bis zum Aumannplatz, der Aumannplatz selbst und die Gentzgasse vom Aumannplatz bis zur Gersthoferstrasse, im neunzehnten Bezirk die Döblinger Hauptstrasse vom Gürtel bis zur Barawitzkagasse, die Billrothstrasse von der Eelix Mottlstrasse bis zur Grinzinger Allee, die Heiligenstädter-Strasse von der Nußdorferstrasse bis zur Barawitzkagasse und die Barawitzkagasse vollständig, im zwanzigsten Bezirk die Klosterneuburgerstrasse vom Gaußplatz bis zur Wexstrasse, die Wallensteinstrasse vom Wallensteinplatz bis zur Rauscherstrasse, die Rauscherstrasse von der Wallensteinstrasse bis zur Nordwestbahnstrasse, die Stromstrasse von der Jägerstrasse bis zum Hochstädtplatz, die Dresdnerstrasse von der Innstrasse bis zum Hochstädtplatz, die Marchfeldstrasse von der Meldemannstrasse bis zum Engelsplatz und die Jägerstrasse von der Stromstrasse bis zum Gaußplatz, im einundzwanzigsten Bezirk die Floridsdorfer-Hauptstrasse von der Floridsdorfer Brücke bis Am Spitz, die Brünnerstrasse von Am Spitz bis zur Transitbahn und die Pragerstrasse vom Am Spitz bis zur Mautner Markhofstrasse elektrisch beleuchtet. Außerdem wird die äußere Gürtelstrasse vom Favoritenplatz bis zum Strassenbahnhof Währinger Gürtel bis elektrischer Strassenbeleuchtung ausgestattet. Es werden also im Laufe des Jahres 1924 alle Strecken, die derzeit von der Strassenbahn befahren werden, an Stelle der Gasbeleuchtung, elektrische Beleuchtung erhalten.

Zunahme der Todesfälle im Oktober. In Wien starben im Oktober insgesamt 1818 Personen, gegen 1704 im Monat September, ^{Die} Zunahme beträgt also 114 Todesfälle. Die größte Zahl entfiel mit 346 Fällen auf die Krankheiten der Kreislauforgane.

Die Eheberatungsstelle der Gemeinde. Die im Gebäude des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien I., Rathausstrasse 9, I. Stock untergebrachte Eheberatungsstelle der Gemeinde ist nunmehr jeden Dienstag und Freitag von 5 bis 7 Uhr geöffnet